

Kino-Klassiker auf großer Leinwand

Bev. Rundschau
2/15

„siehste“-Kino des Bürgervereins Bokel: Nächster Filmtag am 19. September im Gemeindehaus

Im April 2012 gab es den ersten Film – „The King’s Speech“ in Gerdaus Gasthaus. Damit hatte die damals neugegründete Kino-Gruppe „siehste – das Wanderkino“ des Bürgervereins Bokel ganz offensichtlich einen Nerv getroffen. Mehr als 1000 Besucher kamen zu den bis jetzt insgesamt 14 Kinovorstellungen in Bokel, um in familiärer Atmosphäre und vor Ort altbekannte oder auch aktuelle Filme (wieder) zu sehen.

„Wir sind alle ziemlich kinobegeistert und schauen einfach gerne gute Filme“, begründet Mit-Organisatorin Regina Kruse ihr Engagement. Gemeinsam mit Ina Zillmann, Britta Kobow, Paula Wellbrock, Conny Heuer und Kerstin Mangels bildet sie die Kinogruppe des Bürgervereins. Viermal im Jahr organisieren sie deshalb einen Filmabend in Bokel. Die Spielorte „wandern“ dabei – daher der Name Wanderkino. Zudem lassen sich die Frauen zu jedem Film eine nette Überraschung einfallen. Mal gibt es ein zum Film passendes Quiz oder eine Abstimmung über den nächsten Film und immer auch kleine kulinarische Köstlichkeiten.



Gern gesehen und gut besucht: Die Filmabende des „siehste“-Wanderkinos vom Bürgerverein Bokel haben mittlerweile eine echte Fan-Gemeinde. Die Organisatoren (von links) Kerstin Mangels, Ina Zillmann, Britta Kobow, Paula Wellbrock und Regina Kruse sorgen jedes Mal für eine tolle Atmosphäre.

Foto Kraus

deutsche Komödie „Wir sind die Neuen“ aus dem Jahr 2014, in der es um den Zusammenprall der Generationen geht: Eine Studenten-Wohngemeinschaft und eine Wohngemeinschaft von Sechzigjährigen werden Nachbarn – und das bringt reichlich Konfliktstoff mit sich. Einlass ist um 19 Uhr und der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (uks)

„Dabei werden wir von einigen Bokelern oder den anderen Vereinen unterstützt“, freuen sich die Organisatoren, die am Veranstaltungstag zumeist mit der Vorbereitung der Technik alle Hände voll zu tun haben. Bei der Auswahl der Filme verlassen sie sich zumeist auf ihren eigenen Geschmack. „Der Film muss uns selbst interessieren“, erklären sie. Entweder fällt die Wahl dann auf einen ziemlich aktuellen Streifen oder aber auf einen Klassiker, den „man einfach immer wieder – am liebsten in Gesellschaft – gucken kann“, so die Gruppe. „Wir sind aber auch für Anregungen jederzeit offen“, bietet Kruse an.

Der nächste Film allerdings steht fest. Am 19. September gibt es um 20 Uhr im Gemeindeforum (Am Triebacker) die